

Worauf muss ich achten bei der Gründung einer Firma?

1.) Geschäftsidee / Möglichkeiten:

Sie haben den Entscheid getroffen vom Angestelltenverhältnis zum selbständig Erwerbenden zu wechseln.
Sie haben auch bereits eine konkrete Idee und wissen, dass sich mit dieser Idee Geld verdienen lässt.
Sie wollen eine eigene Gesellschaft gründen. Herzlichen Glückwunsch.

2.) Businessplan

Von der Vision zur Realisation:

Erstellen Sie einen detaillierten Businessplan. Dieser ist nicht nur Ihre Landkarte, sondern wird auch benötigt, wenn Sie z.B. Fremdkapital benötigen. Der Businessplan ist das strategische Führungsinstrument. Er soll Ausgangslage, Grundidee, Markt- und Konkurrenzumfeld, Marketing, Produktion / Administration sowie Standort / Infrastruktur enthalten. Im Weiteren soll der Businessplan verständlich, logisch und stimmig aufgebaut sein sowie Ziele in Bezug auf Finanzen / Kapital und Reserven aber auch einige Sätze zu den Unternehmerrisiken enthalten.

3.) Gesellschaftsform:

Eine wichtige und mit weitreichenden Konsequenzen verbundene Entscheidung ist die Wahl der Rechtsform.
Aus dem Gesetz (OR) ergibt sich folgende Einteilung:

	Gesellschaft	
Einzelfirma	Personengesellschaften	Kapitalgesellschaften
- Natürliche Personen	- Kollektivgesellschaft	- Aktiengesellschaft
	- Kommanditgesellschaft	- GmbH

Die Wahl der Rechtsform wird wesentlich durch folgende Aspekte definiert:

- Risiko, Haftung, Kosten, Kapital, Unabhängigkeit, Entwicklungsperspektiven, Sozialversicherung, Steuern
- Bei jeder Rechtsform gibt es Unterschiede bezüglich: Haftung, Gründung, Name, Vor- und Nachteile.

4.) Sozialversicherungen:

Je nach gewählter Rechtsform unterscheiden sich die Sozialversicherungen.

Als Einzelfirma ist man rechtlich nur der 1. Säule (und KVG) unterstellt, haftet aber mit dem Privatvermögen.

Als GmbH oder AG jedoch als Angestellter der (eigenen) Firma zusätzlich in der 2. Säule.

Unterschiede ergeben sich auch in den Bereichen AHV, ALV, BVG / Freizügigkeit, UVG, EO, Krankentaggeld sowie den Aspekten der 3. Säule / Vorsorge.

5.) Versicherungsschutz:

Einen wichtigen Stellenwert nehmen auch die Sach- und Vermögensversicherungen ein.

Vor allem im Bereich Haftpflicht, Sach- und Aussenversicherung, Betriebsunterbruch und Rechtsschutz.

Es könnten aber je nach Art der Firma auch EDV- / Maschinenversicherung, Transportversicherung, Epidemie Versicherung etc. in Frage kommen. Nicht alles was auf dem Markt ist, ist sinnvoll oder notwendig.

6.) Budget / Finanzen / Durchhaltevermögen:

Mit dem Start in das Unternehmertum ist das Führen einer Buchhaltung verbunden, mit einer Bilanz und einer Erfolgsrechnung und einem genauen Budget für das kommende Jahr. Auch der Einsatz von privatem Eigenkapital bei der Gründung will gut geplant werden, sowie die Frage, wie lange es braucht bis die «neue» Firma Gewinne schreibt? Wie lange kann ich ohne den sicheren oder planbaren Lohn auskommen?

7.) Steuern:

«Wer die Pflicht hat, Steuern zu zahlen, hat auch das Rechts, Steuern zu minimieren!»

Es macht sich bezahlt, dem Thema Steuern entsprechende Beachtung zu schenken.

- Natürliche Personen: Einkommen- und Vermögenssteuer am Wohnort
- Juristische Personen: Gewinn- und Kapitalsteuer am Geschäftssitz

8.) Allgemein:

Insbesondere wenn ein Unternehmer für eine Familie aufzukommen hat oder ein Eigenheim besitzt, lohnt es sich Gedanken zum Thema Ehe- und Erbrecht zu machen, sowie dem Haftungsrisiko bei einem Scheitern.

Zusammenfassung

Sich mit einer Selbständigkeit zu befassen ist ein wunderbares Ziel. Damit aber der Traum und die Vision vom «Eigenen Chef» nicht zum vorzeitigen Scheitern verurteilt ist, sind viele Gedanken und Abklärungen unabdingbar. Nutzen Sie meine Erfahrung und die unabhängige Beratung, damit sich Ihre Wünsche erfüllen.